



Günther Marek, Andreas Kofler mit seiner Frau Mirjam und Tochter Luise bei der Verabschiedung des Sportlers im BMI.



Andreas Koflers Durchbruch an die Weltspitze gelang 2006 bei den Olympischen Spielen in Turin: Silber sowie Gold im Team.

Uniform statt Schanze

Andreas Kofler, mehrfacher Weltmeister, Olympiasieger im Team sowie Sieger der Vierschanzentournee 2009/10 im Skispringen, tauschte am 6. Mai 2019 den Skisprunganzug gegen die Polizeiuniform.

Andreas Kofler war Mitglied der Nationalmannschaft des *österreichischen Skiverbandes (ÖSV)*, mehrfacher Weltmeister und Olympiasieger mit der Mannschaft bei den *Olympischen Winterspielen* sowie Sieger der Vierschanzentournee 2009/10. Seit 1. Juli 2007 gehörte er dem Spitzensport-Kader des Bundesministeriums für Inneres an. Am 6. Mai 2019 verabschiedete er sich vom Skisport; er wird künftig in der Logistikabteilung der Landespolizeidirektion Tirol tätig sein.

Karriere. Andreas Kofler feierte am 12. Dezember 2002 mit dem dritten Platz in Titisee-Neustadt den ersten Podestplatz im Weltcup; nur wenige Wochen später wurde er Vierter bei seiner ersten Vierschanzentournee. Der Durchbruch an die Weltspitze gelang dem 35-jährigen Tiroler am 4. Februar 2006 in Willingen mit dem ersten Weltcup-Sieg. Im selben Jahr gewann er bei den Olympischen Winterspielen 2006 in Turin die Silbermedaille auf der Großschanze und die Goldmedaille im Teambewerb. Ein Jahr später, bei der Nordischen Skiweltmeisterschaft 2007 in Sapporo, gewann er ebenfalls mit der Mannschaft die Goldmedaille im Springen von der Großschanze.

Den nächsten „Stockerlplatz“ im Weltcup erzielte Kofler zu Beginn der Saison 2009/2010 in Engelberg mit Rang drei. In dieser Saison gewann er

auch die Vierschanzentournee, wobei er sich den Auftaktsieg in Oberstdorf holte. Die zweite Goldmedaille bei Olympischen Winterspielen holte sich Kofler 2010 in Vancouver im Teamspringen.

Erfolgreich begann für ihn die Saison 2010/2011: Er holte sich mit dem Sieg beim Auftaktsspringen im finnischen Kuusamo den dritten Weltcup-Sieg; zwei weitere Siege folgten in derselben Saison. Bei den Weltmeisterschaften 2011 in Oslo gewann er die Goldmedaille mit der Mannschaft sowie Silber von der Normalschanze. Rückenprobleme vor der Saison 2011/2012 ließen Teile der Vorbereitung platzen, dennoch gewann er die ersten drei Sprungbewerbe. Am Ende der Saison wurde er Dritter im Gesamtweltcup.

In der Saison 2012/2013 gewann Kofler in Sotschi nach einem dritten Platz im ersten Springen seinen nächsten Einzelweltcup im zweiten Springen. Auch beim folgenden Weltcup in Engelberg stand er ganz oben auf dem Podest. Im März 2014 stand er als Zweiter von der Großschanze in Trondheim erneut auf dem Siegereck. In Planica feierte er mit dem Team einen Weltcup-Sieg. Im Oktober 2016 gewann Kofler bei den österreichischen Meisterschaften in Eisenerz im Mannschaftswettbewerb die Goldmedaille sowie Bronze im Einzelwettbewerb von der Normalschanze.

Persönliche Bestweite. Insgesamt gewann Andreas Kofler zwei Gold- und eine Silbermedaille bei Olympischen Spielen. Er wurde dreimal Weltmeister auf der Normalschanze (einmal Vizeweltmeister) und zweimal Skiflug-Weltmeister. Er gewann 27 Weltcup-Springen (15 mit der Mannschaft) und stand insgesamt 61-mal am Podest (25 mit der Mannschaft). Auch die Vierschanzentournee konnte er einmal für sich entscheiden. Seine persönliche Bestweite erreichte er 2012 in Vikersund mit 233 Metern.

Verabschiedung. Am 6. Mai 2019 verabschiedete sich Andreas Kofler aus dem Spitzensport-Kader des Innenministeriums. „An diesem Tag endete für einen Vorzeigesportler des Innenministeriums und Sympathieträger des Skispringens eine äußerst erfolgreiche Karriere“, sagte Dr. Günter Marek, Leiter der Gruppe I/C (Gesundheit, Psychologie, Sport) im Innenministerium. „Ich freue mich, dass Andreas Kofler dem BMI als wertvoller Mitarbeiter erhalten bleibt. Das wird auch mit der Spitzensportförderung im Innenministerium bezweckt.“ Dass nach dem Ende der Sportkarriere die Athletinnen und Athleten ins weitere Berufsleben begleitet werden, denn gerade im Innenministerium gebe es viele berufliche Möglichkeiten. Andreas Kofler interessiert sich für den technischen Bereich der Polizei. „Er wird in der



Kolleginnen und Kollegen von Andreas Kofler verabschiedeten den Skispringer, der seine Sportlerkarriere beendete.

Logistikabteilung der Landespolizeidirektion Tirol arbeiten“, sagte Marek. „Er strebt, nachdem er die notwendigen Schulungen absolviert hat, eine Mitarbeit im Projektteam im Sicherheitszentrum Tirol an.“ Symbolisch wechselte Kofler am 6. Mai 2019 in eine Polizeiuniform. Als Dank und Anerkennung erhielt der ehemalige Skispringer ein Dekret für seine sportlichen Leistungen. „Ich wünsche Andreas Kofler alles Gute für seinen beruflichen Werdegang bei der Polizei“, sagte Marek.

„Ich möchte mich bei allen Wegbegleitern und Unterstützern bedanken. Im Lauf meiner Karriere haben mich viele Menschen geprägt, darunter auch Trainer und Sportkameraden, ohne die ich niemals so weit gekommen wäre“, sagte Andreas Kofler. „Ohne die Unterstützung des Verbandes, der Polizei und meiner Sponsoren wäre eine so lange, aktive Karriere im Spitzensport nicht denkbar gewesen.“ Er blicke auf eine tolle Zeit zurück und habe beim Skispringen viele Freunde gewonnen und Erfolge gefeiert. „Ich bin sehr dankbar, dass ich das alles erleben durfte.“ Den größten Anteil an seiner Karriere hätten seine Familie, die Freunde, das Management und Frau

Mirjam, „die mich immer unterstützt haben“. Aktuell verbringe er viel Zeit mit seiner Tochter Luise und blicke erstmals nach so vielen Jahren in eine neue Zukunft.

Neue Aufgabe in der Logistikabteilung. „Ich war immer schon technisch sehr interessiert und bin daher neugierig, wie die Strukturen im Hintergrund aufgebaut sind. Ich werde die Möglichkeit bekommen, über einen längeren Zeitraum in die verschiedenen Bereiche einzutauchen und die Abläufe kennenzulernen.“ Er freue sich auf diese Herausforderung. „Mein Ziel ist es in einem normalen Leben anzukommen und mich dort einzuarbeiten. Ich bin sehr gespannt auf die Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen, meine Aufgaben und die Vernetzung.“



Andreas Kofler arbeitet als Polizist in der LPD Tirol.

Dem Skispringen bleibe Kofler erhalten. „Skispringen war bis jetzt mein täglicher Inhalt und daher liegt mir auch sehr viel am Sport. Ich würde

gerne an andere Athleten meine Erfahrungen weitergeben.“ Aktuell absolviere er die erste Stufe in der Trainerausbildung und lerne für den Instruktor. „Praktisches Wissen habe ich mir bereits aneignen können und jetzt kommt die Theorie hinzu.“

Spitzensportförderung im Innenministerium. Derzeit fördert das Innenministerium 65 Spitzensportlerinnen und -sportler. Ausgebildet werden sie im Bildungszentrum Großmain in Salzburg. Die Ausbildung dauert fünf Jahre. Die Athletinnen und Athleten erhalten neben Förderungen für Training und Wettkämpfe eine fundierte Berufsausbildung zu Exekutivbediensteten und damit eine klare Perspektive nach der sportlichen Laufbahn. „Spitzensportler brauchen genau solch eine Unterstützung, wie auch mir bei der Polizei geboten wurde, um langfristig erfolgreich sein zu können“, sagt Kofler. „Als aktiver Athlet steht der Sport zu 100 Prozent im Fokus. Die Rahmenbedingungen, um Sport und Berufsausbildung kombinieren zu können, ermöglicht jedoch die Polizei. Eine Kombination, die den Weg für Spitzenleistungen ebnet. Vielen Dank für die Unterstützung.“

Reinhard Leprich